

MCW Skiweekend 2020



Wer ? Tschech, Leila, Vreni, Gerry, Chrigel, Roli, Cordula Grün
Wo ? Im Châlet Bödeli in Lenk – dank !

Freitag, 17:30 Uhr Abfahrt von Oberdorf – Gerry fährt (leider nicht mit dem Stelvio, sondern «nur» mit dem Kuga)

Nach Härkingen geht's etwas zäh, da bei Deitingen ein Unfall war. Zwar auf der anderen Seite, aber all die Gaffer in unserer Richtung verdichten den Verkehr sehr.

Bald darauf erscheint Cordula Grün auf der Bildfläche bzw. im Radio – sie soll uns noch das ganze Weekend durch begleiten (leider).

(<https://www.youtube.com/watch?v=Xw-g6X8qob0>)

Bei der Ankunft im Bödeli ist das Wichtigste schon da : Bier im Kühlschrank !

das Zweitwichtigste ist auch schon da : Fressalien

das Drittwichtigste ist auch schon da : Leila

das Unwichtigste ebenfalls : Tschech ☺

Nachdem ausser Leila und Tschech jede(r) sein/ihr Einzelzimmer bezogen hat, gibt es einen Aperol. Ich nehme eines der Guinness, die da sind ! Super ☺

Es sei schon ein paar Tage alt, aber sicher noch gut.
Die «paar Tage» waren Jahrgang 2013 – das Bier aber durchaus noch geniessbar ! Guinness ist eben Qualität !



Da uns das Residence für heute abgesagt hat, gehen wir eben in den Hirschen.
Aperol : Nicht zu empfehlen ! Ist eine «Fake»-Marke und schmeckt nicht (*weiss ich bloss vom hören-sagen, da Aperol ja ein Weibergetränk ist : gäll Gerry und Chrigel ?*)

Das Bier der Hammer, das Rindstartar fein und sowohl Fondue als auch die selber zusammenstellbaren Hamburger fein (naja, je nachdem wie man den zusammenstellt ☺)

Das Tischgespräch dreht sich erstmal um den Aperol, dann über «Hamburger» zu «Pariser», Sex und Sperma.

Wie schnell, wie oft, welche Stellungen und wohin mit dem Sperma.... Nun, ich werde euch weitere Details verschweigen ! (*hast dich zu früh gefreut*).

Da das Tipi bald schliesst, müssen wir da natürlich noch kurz rein um uns offiziell «anzumelden» : jaaaha : wir sind wieder da ! Ausser zwei Flying Hirschen gings dieses Mal ziemlich gesittet zu : Bier, Bier, Bier, Bier ! Und ja : Auch «am-Freitag-gibt's-keinen-Absturz»-Chrigel ist noch mit dabei.

Als das Tipi schliesslich schliesst («schliess»-lich schliesst ☺), geht's erstmal ins Bazar. Und siehe da, Chrigel geht tatsächlich (!) nach Hause. Nun, denn bald nächstes Jahr wieder einen Absturz – wird ja sonst langweilig für uns.

Ist nicht viel los hier, nehmen aber trotzdem unsere Pflichten wahr und gehen zu den «harten» Tatsachen wie Gin und Whisky über. Langsam kommen wir in Skiweekend-Stimmung ☺

Hier verlässt uns Vreni, da sie nicht im Reisebericht ausführlich lesen möchte, wie sehr sie sich daneben benommen hat.

Was hat noch offen ? Hirschen-Bar ! Klar ☺

Weiter saufen – hier mal mit richtig guter Musik. (nein, nicht Cordula Grün)

Aber auch diese Station verlassen wir Stunden später wieder und machen uns auf den Heimweg. Unser lieber alter Gerry bestellt sich ein Taxi – da dies aber erst in 20 Min kommt, bestellt er es wieder ab und läuft notgedrungen mit uns zurück ins Bödeli.

Müde : Ja, sehr ! Schlafen gehen ? Von wegen !!! Bier her und Leila macht uns noch feine Frederiks-Doppeldotter-Eier mit Speck – da lohnt es sich doch die Müdigkeit zu bekämpfen und noch ein paar Bierchen zu öffnen (ok, auch zu trinken).

(Jammern auf höchstem Niveau : Leila macht keinen «krossen» Speck ! Ist ja noch jung – kann das noch lernen ☺)

Es ist zwar noch nicht hell, aber trotzdem gehen wir dann auch mal schlafen – schliesslich wollen Leila, Tschech und Chrigel morgen auf die Piste.

Als ich morgens dann endlich meinen alten Adoniskörper aufwuchtete, waren die Skifahrer schon weg und von Gerry, Vreni und Cordula noch nichts zu sehen und zu hören. Vreni war zwar schon auf, aber hatte sich solange versteckt, dass sie mich beim Kaffeholen erschrecken konnte. Shame on you !

How ever – ich machte mir ein tadelloses 6-Minuten-Doppeldotter-Ei (mit einer altmodischen Pfanne – nicht mit dem Eierkocher, der sich nicht zwischen Flüssig-Ei und Hart-Ei entscheiden kann) und ass gemütlich zMorgen, während Gerry noch tief und laut von der Cordula träumte.

Unsere Skifahrer sind tatsächlich (für MCW-Skiweekend-Verhältnis) SEHR früh (vor dem Mittag (!)) unterwegs. Gemäss eigenen Aussage sind sie sogar aktiv Skifahren gewesen.... ?

Vreni, Gerry und ich schleppten uns in schönstem Sonnenschein und richtig «warmen» Temperaturen nach Lenk und zur Talstation Bettelberg. Für volle 30.00 Franken (!) eine Berg- und Talfahrt – ja, die wissen wie man Geld macht. Egal – Bergstation Leiterli hat Bier, Lutz, Schümmlikaffi, Nussgipfel und Sandwich – dazu Sonnenschein und schöne Aussicht (nicht nur auf ein perfektes Ärschlein, sondern auf auf wunderschöne Berge und in Täler)



Kurz darauf stossen die «Skifahrer» zu uns und leisten uns noch ein wenig Gesellschaft bis uns die Kälte wieder ins Tal treibt. Treffpunkt 16:00 Uhr Tipi – da haben wir dann nur ganz kurz Zeit unser Vorabendessen-Level zu erreichen – um 19:30 gibt's im Residence schon Abendessen.

Ich brauche noch Geld und Zigis und Gerry noch eine Sonnenbrille. Ausserdem als kleines Mitbringsel für Leila und Tschech noch Kondome (Insider vom Freitagabend).

Als Zückerchen stellten wir uns vor, in der Apotheke einen Lehrling oder eine Lehrtochter vorzufinden, die wir verlegen machen könnten. Nichts da : Der Chef persönlich und ohne auf unsere Sprüche eine Miene zu verziehen – Langweiler ! Ausserdem gab es keine mit Geschmack für Leila oder «extra-small» für Tschech. Nun, soll ja auch nur ein Scherz sein.

Im Tipi dann ein guter Eckplatz an der Bar und die lustige Bardame, die uns unsere (alkoholischen) Wünsche von den Augen ablas. (stimmt zwar nicht ganz, tönt aber gut)

Ein paar Bier'chen, einige Cordula Grüns und «Kaugummi»-Chips später machen wir uns tränenreich (stimmt auch nicht, tönt aber auch gut), auf den Weg zum Residence (Adieu Tipi für es Jahr)

Im Residence feines Fleisch auf dem heissen Stein und «Schloss» Briand mit feiner Morchelsauce, die Leila uns ungeniert weg(fr)ass.

Zum Desser gabs dann «Pariser» und Rosenblüten. Die Pariser natürlich gleich ausgepackt (jedoch nicht angezogen !) und rumgespielt – ja, ja ... Kinder ! ts,ts,ts ☺

Wieder ein grosser Spaziergang zum Bödeli und noch ein bisschen Quatschen und saufen bevor wir uns der Länge nach ins Bett setzten. Ob Leila und Chrigel oder Leila und Tschech das Mitbringsel noch nutzten, werde ich hier nicht erzählen ☺

Sonntag wie immer Zmörgele, putzen, packen, «Schlummertrunk» im Simmenhof und zu einer guten Zeit ab nach Hause – noch wenig Reiseverkehr und sehr angenehm zu fahren.

That's all Folks